

# Stiftspfarrre Mattsee

Jahrgang 55 | Herbst 2023



„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,  
denn seine Güte währet ewiglich.“

*Psalm 136,1-2*

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser! Mit dem heurigen Herbst Pfarrbrief schauen wir dankbar zurück auf 14 Jahre mit Pfarrer Franz Lusak und freuen uns über unseren neuen Pfarrprovisor Alois Ramsauer. Wir sagen Gott Dank für den wunderschönen Sommer und die gute Ernte. Wir starten in ein neues Arbeitsjahr, beginnen wieder mit den verschiedenen Gruppen und laden auch schon zum Mitmachen für die Dreikönigsaktion ein. Im Rahmen unserer Sakramentenreihe geht es dieses Mal um die Krankensalbung. Wir wünschen viel Freude beim Lesen unseres Pfarrbriefes.

Maria Moser

---

### Impressum

Herausgeber: Stiftspfarr Mattsee, 5163 Mattsee, Stiftsplatz 1, Tel. 06217 52 02, [www.pfarremattsee.at](http://www.pfarremattsee.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Mag. Alois Ramsauer ; Redaktionsleitung: Maria Moser, [pfarre.mattsee@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.mattsee@pfarre.kirchen.net)

Redaktion: Alois Ramsauer, Franz Lusak, Claudia Marek, Karin Schwaiger, Gisela Hartinger; Gestaltung: Konzept mit einDruck - Mag. (FH) Juliane Sampl

Gedruckt bei druck.at, Fotos: falls nicht anders angegeben: privat, Titelbild und letzte Seite: Johanna Klinar



Eisgenuss nach dem Sommerlese-Gewinnspiel der Bibliothek



EKIZ Kinder im Pfarrheim beim Spielen und Tanzen



Landjugend mit der Erntedank-Krone im Kreuzgang



Katharina Kaiser, die heuer die Zellhofkirche reinigte und schmückte mit den Zellhofmesnern Franz und Hedwig Wimmer.

## Reinigungskraft gesucht!

Die Pfarre Mattsee sucht eine Reinigungskraft für die Räume des Pfarrhofes inklusive Pfarrerwohnung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:  
**06217/5202 oder 0676/87 46 65 36**

Vorwort.....4

An die Pfarrgemeinde .....5

Begrüßung .....6

Dank .....7

Katholisches Bildungswerk .....8

Pfarrfest .....9

Leben in der Pfarre .....10

Die Krankensalbung .....11

Bibliothek .....12

EKIZ .....14

Minis /Jungschar .....15

Kinderkirche .....16

Leben in der Pfarre .....17

Termine.....18

## Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Mattsee

Als ich mich hinsetzte, um diese Zeilen hier zu schreiben, habe ich mich gefragt, was ihr wohl über mich, den neuen „Pfarrer“, wissen wollt: Dass ich in Salzburg und Innsbruck Theologie studiert habe, an der Fachhochschule Puch-Urstein das Studium „Soziale Arbeit“ abgeschlossen habe, vor den Studien eine Lehre als Tapezierer absolviert habe und mit dem Dienstgrad „Gefreiter“ vom österreichischen Bundesheer abgerüstet bin? Dass ich als Benediktiner der Erzabtei St. Peter nach der Priesterweihe von 1995 bis 2000 Kooperator in Abtenau war; oder dass ich von 2001 bis 2022 als Sozialarbeiter in Einrichtungen tätig gewesen bin, die sich gegen die gesellschaftliche Benachteiligung von Menschen mit kognitiven, psychischen und dementiellen Beeinträchtigungen einsetzen? Dass ich ab 2015 dem Pfarrer von Thalgau und Plainfeld insbesondere bei der Feier von Sonn- und Feiertagsmessen ehrenamtlich mit priesterlichen Aushilfen geholfen habe?

Jedenfalls heiße ich Alois Ramsauer und bin in Thalgau geboren; mit nunmehr beinahe 64 Lebensjahren hat mich Propst Nikolaus Erber eingeladen, nach Mattsee zu kommen und in die Nachfolge des bisherigen Pfarrers Mag. Franz Lusak zu treten. Der Erzbischof und die Diözesanleitung haben mich sohin mit 1.9.2023 zum „Pfarrprovisor“ der Pfarre Mattsee ernannt. Ich habe die Einladung des Stiftspropstes und der Kirchenleitung gerne angenommen. Mattsee ist ja nicht nur landschaftlich eine sehr schöne Gegend, sondern auch in geschichtlicher Hinsicht ein bedeutender Ort. Schon sehr früh, möglicherweise schon vor dem Jahr 770 n. Chr., findet sich in Mattsee eine klösterliche Gemeinschaft samt Kirche. Der christliche Glaube weitet sich aus und bildet bis heute eine lebendige Christengemeinde, die ich als Pfarrprovisor nun eine weitere Etappe auf dem Weg begleiten, allenfalls leiten darf, Christus, dem Sohn Gottes, nachzufolgen.

Die Mitte der Christengemeinde von Mattsee ist die schöne Stifts-Pfarrkirche mit dem östlich und südlich der Kirche gelegenen Pfarrfriedhof, samt der darin liegenden alten Pfarrkirche, die derzeit hauptsächlich als Aufbahrungshalle dient. So eine uralte Kirche wie die Stiftskirche Mattsee, die dem Erzengel Michael geweiht ist, weist nicht nur auf die geschichtliche Tradition eines Ortes hin, sie ist in erster Linie ein Speicher unzähliger Gebete gläubiger Menschen, die sich darin in Not- und Festzeiten versammelt haben, um Hilfe und Trost, Schutz und Segen, Mut und Hoffnung von „oben“, also von Gott, zu erbeten. Dass hier weiterhin insbesondere an Sonn- und kirchlichen Feiertagen die Heilige Messe gefeiert wird, wird mir ein großes Anliegen sein. Der erste und wichtigste Ort einer Pfarrgemeinde ist meines Erachtens immer die Pfarrkirche, die wir gerade an jedem



Sonntag, den kirchlich gebotenen Feiertagen, allenfalls auch werktags mit Gebet und Gesang, mit Lobpreis, Bitte und Dank erfüllen dürfen.

Im Übrigen trete ich meinen Auftrag, in der Pfarre Mattsee Pfarrprovisor zu sein, nicht mit einem bis ins Detail ausgearbeitetem seelsorglichen Konzept an. Stattdessen mit dem benediktinischen „Hören“ bzw. „Hinhören“ auf das, was Gott mir durch die Menschen jeder Altersstufe und deren unterschiedlichen Lebenswege und Glaubenserfahrungen und Zweifel sagen möchten, wie wir das Pfarrleben gestalten können: „Sooft es sich im Kloster um eine wichtige Angelegenheit handelt, soll der Abt die ganze Klostersgemeinde zusammenrufen... er soll den Rat der Brüder hören, dann die Sache bei sich selbst überlegen und das tun, was er für richtig hält. Dass zur Beratung alle gerufen werden, wird deshalb bestimmt, weil der Herr oft einem Jüngeren offenbart, was das Bessere ist“ (Benediktusregel, Kapitel 3).

Ein gutes, lebendiges, einladendes Pfarrleben ist möglich mit überzeugten und begeisterten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Solche gibt es viele in Mattsee, sei es im Pfarrgemeinderat oder sonstigen pfarrlichen Gremien, sei es im Rahmen der musikalischen Mitwirkung bei den Gottesdiensten oder solche, die sich im liturgischen Geschehen beteiligen oder die Pfarre im stillen Gebet mittragen - nicht zuletzt die in Mattsee lebenden pensionierten Mitbrüder im priesterlichen Dienst. Ich lade alle herzlich ein, weiterhin unsere Christengemeinde mit euren vielfältigen Begabungen zu unterstützen. Die sich für den Glauben oder das Leben in der Pfarre interessieren und allenfalls mittun wollen, sind herzlich willkommen!

Alois Ramsauer  
Pfarrprovisor der Pfarre Mattsee

## Ernte:Dank

Nach einem schönen Sommer, in dem es bei uns im Vergleich zu anderen Regionen doch ein halbwegs ausgeglichenes Maß an Sonnenschein und Regen gegeben hat, sind die Speicher wieder gut gefüllt und unsere Pfarrgemeinde hat im Rahmen des diesjährigen Erntedankfestes Gott in gebührender Form für die reichlichen Gaben der Natur und der Arbeit gedankt.

Ein religiöser Mensch versteht ja das gesamte Leben als Geschenk; das eigene Tun ist aus gläubiger Sicht getragen vom Wirken Gottes: Gott ist es letztlich, der mir das Leben gibt, der mich im Sein trägt und Leben fortdauernd erhält. Deshalb findet der Gläubige immer wieder einen Grund, Dank zu sagen:

Für die gesamte Schöpfung, die schön, aber auch bedrohlich und bedroht zugleich ist.

Für die Menschen in unserem Umfeld und für jedes gute Wort, das sie uns zusprechen.

Für die vielfältigen Begabungen der Menschen und für die Schätze der Natur.

Insbesondere weiß der glaubende Mensch, daß Gelingen und Erfolg nicht nur von der eigenen Mühe abhängen, sondern letztlich in der Hand Gottes ruhen. Dankbar sein zu können ist deshalb eine der schönen und großen Wesenszüge des Menschen: Es tut uns gut und bringt Freude, wenn einem jemand „danke“ zuspricht. Und umgekehrt tut es mir selber gut, im Grund des Herzens ein dankbarer Mensch zu sein. Der dankbare Mensch entwickelt einen Blick für das Gute und Schöne in seinem Leben.

Nicht weniger dankbar wie für das „tägliche Brot“, also dafür, dass wir bislang genug zu essen haben, dürfen wir Christen für unseren Glauben sein: Dankbar dafür, dass wir mit dem großen Gott, dem „Schöpfer des Himmels und der Erde“, wie wir im Credo sonntäglich bekennen, in Verbindung treten dürfen. Und es ist ein Geschenk, Christus zu haben, der uns die Verbindung zu seinem Vater erwirkt hat und täglich, ja stündlich aufs Neue ermöglicht. Deshalb gilt es für Christen, die Beziehung zu Christus lebendig zu halten. Wenn der Glaube freilich einerseits ein Geschenk, eine Gabe Gottes ist, bedarf er, um sich im alltäglichen Leben zu bewähren, andererseits unserer Mühe, unserer Anstrengung, unseres täglichen Übens - wie etwa das Erlernen eines Musikinstrumentes.

Darum lade ich ganz herzlich zum Gebet ein, zu den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen, zum stillen Verweilen in der Kirche, wo Einübung in den Glauben geschehen kann.

Es ist Herbst geworden, da die Tage kürzer werden; der Oktober und November sind traditionell Rosenkranzmonate. Vielleicht geht es sich bei manchen zeitlich doch aus, an einem Tag im Verlauf der Woche, das Rosenkranzgebet zu halten, oder sonst eine halbe Stunde Gott Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken. Es wird gut tun und zum Segen sein.

Alois Ramsauer  
Pfarrprovisor der Pfarre Mattsee



### WAS IST EIGENTLICH EIN „PFARRPROVISOR“?

*Der „Pfarrprovisor“ ist ein provisorischer (=vorübergehender) Priester, der eine Pfarre leitet, bis ein neuer „Pfarrer“ vom Bischof ernannt wird. Gemäß Canon 540 § 2 CIC (Kirchenrecht) darf der „Pfarrprovisor“ keine Entscheidungen treffen, die die Rechte des zukünftigen Pfarrers beeinträchtigen könnten. Seine Pflichten sind identisch mit denen eines Pfarrers, jedoch kann er jederzeit vom Bischof abberufen werden, im Gegensatz zum stabilen Amt des Pfarrers.*

## DANKE an Franz Lusak

„Die Pfarre Mattsee wird das sein, was wir hier gemeinsam tun!“

Mit diesem Satz aus einer Begrüßungstafel eines Klosters in Frankreich, habe ich unseren bisherigen Pfarrer Franz Lusak bei unserer allerersten Pfarrgemeinderatssitzung willkommen geheißen und ich kann mich noch gut an die Tage der frohen Erwartung im Sommer 2009 erinnern, die uns mit ihm, damals Pfarrer in Strobl und Fuschl, einen neuen Stiftspfarrer gebracht haben. Heute, 14 Jahre danach, ist es an der Zeit unserem lieben Pfarrer Franz anlässlich seines Übergangs in den Ruhestand - „DANKE“ zu sagen für diese lange Zeit des priesterlichen Dienstes in unserer Stiftspfarre.

Im allerersten Pfarrbrief hat er das „Ich bin Wort Jesu“ im Johannesevangelium vom „guten Hirten“, der sich um seine Herde sorgt, als sein Leitwort für seinen priesterlichen Dienst vorgestellt und sein Vorgänger im Amt, Propst Baldemair hat ihm das Vorbild des Apostels Paulus zur Seite gestellt, nicht „Vater und Herr“, sondern „Bruder und Diener“ des Glaubens Deiner Christengemeinde zu sein.

Als einer, der ihn in all den Jahren, hoffentlich gut in der Verantwortung für unsere Christengemeinde begleitet und unterstützt hat, kann ich nur festhalten, er war und ist genau das!

- Er war, mit dem Heiligen Augustinus gesprochen, überzeugend in allen Zeiten, in frohen und in schweren, mit uns gläubender Christ und für uns Priester!
- Er war als erfahr- und erlebbar und ein Pfarrer mit den Menschen, das war auch spürbar in seiner Wertschätzung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarre, für das Vereinsleben in Mattsee, besonders auch als Feuerwehrkurat.
- Die seelsorgliche Begleitung der Menschen stand bei Pfarrer Franz immer im Vordergrund vor allen organisatorischen und formalen Aufgaben.
- Seine gewissenhafte und immer neue Vorbereitung der Gottesdienste an den Sonntagen und Feiertagen haben mich immer beeindruckt, aus seinen Predigten konnte man Sonntag für Sonntag wertvolle Gedanken für den Alltag im Glauben und Leben mitnehmen.
- Sein Pfarrhof war ein offenes Haus, es war ihm wichtig, dass er auch für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Ort zum Wohlfühlen war.
- Er hat sich auch Aufgaben gestellt, die auf ihn zugekommen sind und ihn zusätzlich gefordert haben, wie das Amt des Stiftspropsts von 2013-2022 und die Aufgabe des Seelsorgers für unsere Nachbargemeinde Schledorf.
- Das wirklich große Projekt der Kirchenstückreinigung unserer Stiftspfarrkirche, das sich mit der Zeit eigentlich zu einer vollständigen Innenrenovierung ausgewachsen hat, hat er mit Ausdauer und mit dem Blick auf das Ziel eines runderneuterten strahlenden Kirchenraums vorangetrieben und zum Abschluss gebracht.

Vieles mehr ließe sich aus diesen vielen Jahren noch anführen! Für all seinen Einsatz, seine Zeit, seine Stärkung im Glauben, für alle Begegnungen und Begleitungen von Menschen zu den Lebenswenden, sei unserem Pfarrer Franz an dieser Stelle ein ganz großes „Vergelt's Gott“ gesagt, verbunden mit der Freude, darüber, dass er im Kapitelhaus weiterhin unter uns leben und mit uns Gottesdienst feiern und Leben und Glauben teilen wird.

Ad multos annos – wir wünschen unserem ehemaligen Pfarrer Franz Lusak Gottes reichen Segen und viele gute und gesunde Jahre in einem guten Miteinander!

Josef Scharnagl, PGR Obmann



## Herzlich willkommen in Mattsee!

### Wir begrüßen unseren neuen Pfarrprovisor Mag. Alois Ramsauer

Die Blickrichtung des ERNTEDANK Festes ist naturgemäß die des ZURÜCK. Beim heurigen Erntedank am 17. September 2023 war die Blickrichtung auch ein nach VORN, das war darin begründet, dass wir dabei feierlich den Wechsel in der Leitung unserer Pfarre vollzogen haben.

„ZUKUNFT“ hat Hanna Schnyders einmal gesagt „...braucht ein DAVOR“.

Die Zeit des DAVOR in den letzten 14 Jahren durch unseren bisherigen Pfarrer Franz Lusak haben wir dankbar in den Blick genommen und gleichzeitig eine neue Ära eingeläutet und unseren neuen Pfarrprovisor/ Pfarrer Alois Ramsauer willkommen geheißen.

Die Zukunft unserer Pfarrgemeinde ist wesentlich auch durch das DAVOR der Bereitschaft unseres neuen Pfarrers bestimmt und wir sind wirklich dankbar für das **JA** zur Übernahme der Leitung unserer Stiftspfarr und freuen uns auf den gemeinsamen Weg, den wir begonnen haben. Das war am Erntedanksonntag auch in der Kirche spürbar und wir wünschen unserem neuen Pfarrer Gottes Segen, viel Freude und Kraft für seinen Dienst.



Josef Scharnagl, PGR Obmann

## Noch ein DANKESCHÖN und eine Begrüßung

Liebe Julia!

Vor 6 Jahren hast du dich bereit erklärt, unseren Pfarrbrief zu gestalten. Aber nicht nur das Design hast du verändert. Deine Bemühungen immer Spannendes und Aktuelles einzubringen, ob es die Täuflingsfotos waren, Vorstellungen von verschiedenen Gruppen, Sakramente erklären usw. Du hast dich immer als die „Unwissende“ ausgegeben und so viele interessante Fragen aufgeworfen!

Ein herzliches Vergelt's Gott für all deine Arbeit und alles Gute und Gottes Segen für deine weitere Zukunft!

Und wieder liebe Julia!

Es ist so schön, dass es von einer Julia zur anderen „Julia“ weitergeht! Von Julia Riedl an Julia-Juliane Sampl! Danke liebe Julia, dass du die Gestaltungsarbeit unseres Pfarrbriefes übernimmst und dein Können für unsere Pfarre einsetzt! Wir hoffen und wünschen von Herzen, dass dir diese wichtige Arbeit für unsere Pfarre Freude macht und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dir!



Foto: Karin Schwaiger

Maria Moser und Claudia Marek

## Katholisches Bildungswerk

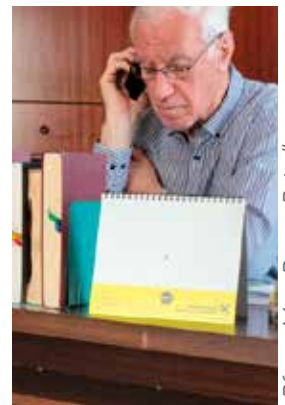
Das Katholische Bildungswerk Mattsee – euer Bildungsnahversorger – ist mit Elan in den Herbst gestartet, und blickt schon auf zwei sehr attraktive und interessante Veranstaltungen zurück.

Am 5. Oktober war Mag. Josef Bruckmoser mit dem Vortrag „Lauter bunte Vögel“ zu Gast bei uns im Pfarrheim Mattsee. Der Theologe und weitem bekannte Religionsjournalist hatte kürzlich ein Buch veröffentlicht, das den Titel trägt „Von Engeln, Menschen und Helden“. Darin zeigt Bruckmoser große Gestalten der Bibel als Menschen wie wir, die hoffen und bangen, glauben und zweifeln, Gutes tun und an Abgründen stehen. Die großen Gestalten der Bibel sind oft für uns weit entrückt, das stimmt doch? Für Josef Bruckmoser sind sie aber Menschen wie du und ich. Wir entdeckten sie ganz von ihrer menschlichen Seite. Ein beeindruckender Abend, anregend und reich an pointierten Bemerkungen.



Mag. Josef Bruckmoser

Am 13. Oktober fand die zweite KBW Exkursion mit Pfarrer i.R. Mag. Rupert Reindl statt. „Kirchen in Vielfalt“ kennenlernen - Unter diesem Thema werden in der Stadt Salzburg Kirchen besucht und kennengelernt. Pfarrer Rupert Reindl, der viele Jahre in der Erzdiözese für die Ökumene zuständig war, hat für die zweite KBW Exkursion den Besuch folgender zwei Kirchen vorbereitet: Die Evangelische Kirche A.B., im Gespräch mit Pfarrerin Mag. Barbara Wiedermann von der Pfarrgemeinde Salzburg, Christuskirche, Schwarzstrasse 25. Die Altkatholische Kirche, im Gespräch mit Pfarrer Mag. Martin Eisenbraun, Schloss Mirabell Schlosskirche. Wir werden im nächsten Pfarrbrief darüber berichten.



Pfarrer Mag. Rupert Reindl

### Bitte vormerken:

**Marien Feiertag, 8. Dezember 2023, 17.00 Uhr, in der Stiftskirche** veranstaltet das KBW Mattsee gemeinsam mit der Initiative „Vier-Seen-Kultur“ ein wunderschönes Advent Konzert : Der Mutter Gottes zu Ehren und zur Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest. Ausführende: Renate Ourth (Idee und Rezitation) begleitet vom Mattseer Trio Pathétique – Verena Hofbauer (Oboe), Magdalena Langwieder-Hofbauer (Orgel), Johannes Hofbauer (Fagott) in der Stiftskirche.

Wir erinnern an unseren Advent Impuls 2022 mit dem Psalm – Titel „... und die Hügel hüpfen wie die Lämmer...“ an dem wir alle, in der vollbesetzten Stiftskirche, so richtig große Freude empfanden.

Heuer wird ein Programm vorbereitet: exquisit in Ton und Wort, „Bach-spezial“ soviel sei schon verraten. Wir freuen uns bereits jetzt auf den gemeinsamen „Dezember“, der berührend und schön werden wird.

Wir schließen unsere KBW Mattsee Nachrichten diesmal mit einem Zitat von Galileo Galilei, entdeckt von Andreas Gutentahler, Direktor des Katholischen Bildungswerkes Salzburg : „Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich zu entwickeln“.

Mit Wünschen für gute Tage.



# Das Pfarrfest 2023

Ein Herbsttag wie er schöner nicht sein hätte können... Strahlender Sonnenschein, Essen und Trinken, Musik am Stiftsplatz – das Pfarrfest 2023 mit der Verabschiedung von Pfarrer Franz Lusak und der Begrüßung von Pfarrprovisor Alois Ramsauer wird sicherlich lange in Erinnerung bleiben, hat doch Petrus selbst, wie es scheint, seinen Segen dazu gegeben.

Ein herzliches Dankeschön an alle die dazu beigetragen haben, dass diese Feier so stimmungsvoll von Statten gehen konnte, besonders an die Vereine, die Kuchen- und Tortenspende\*innen, die Mitarbeiter\*innen und freiwilligen Helfer und natürlich die zahlreichen Gäste, die alle miteinander dieses Fest wieder einmal zu etwas ganz Besonderem werden haben lassen.

*Auflösung Rosenkranzschätzspiel: 1180 Kugeln.  
Die glückliche Gewinnerin freut sich über 2 Freikarten fürs Diabelli Konzert  
„Weihnachtliches Pasticio“. Wir bedanken uns bei allen fürs mitmachen!*



## Feierliche Marienvesper

15. August 2023 Stiftskirche

Professor Heinz Nußbaumer ist als Wahl-Mattseer der Gemeinde und besonders dem Stift und dem Verein der Freunde des Stiftes sehr verbunden.

Anlässlich seines 80. Geburtstages luden daher das Stift, die Pfarre und der Verein der Freunde des Stiftes zur feierlichen Marienvesper mit nachfolgendem Gespräch zwischen dem Jubilar und einem hochrangigen Interviewpartner\*, der bis zuletzt nicht bekannt war und eine Überraschung sein sollte.

Nach der sehr feierlichen Vesper mit Orgel, Kantoren und Bläsern sowie unter Teilnahme des Stiftskapitels mit Propst Mag. Nikolaus Erber ergab sich dann ein interessantes Gespräch im Presbyterium, in dem Prof. Dr. Matthias Beck den Jubilar über sein bewegtes Leben interviewte:

Als junger Journalist und Auslandskorrespondent kam er im Ausland weit herum, insbesondere an den jeweiligen Brennpunkten des Weltgeschehens; in weiterer Folge war Prof. Nußbaumer dann Pressesprecher zweier Bundespräsidenten, auch in dieser Funktion bereiste er in Begleitung der Präsidenten nicht nur die halbe, sondern die ganze Welt.

Es kamen Treffen mit Personen wie Dalai Lama, Heinrich Harrer zur Sprache, aber besonders geprägt hat den Jubilar doch der oftmalige Aufenthalt am Berg Athos. Zusammenfassend spürte man die Verankerung von Prof. Nußbaumer im Christentum, gleichzeitig aber auch eine hohe Achtung und Wertschätzung anderen Religionen und Glaubensüberzeugungen gegenüber.

Johannes Müller

*\*)Prof. DDr. Matthias Beck: Pharmazeut, Mediziner, Universitätsprofessor für Moralthologie, Schwerpunkt Medizinethik, Buchautor, Mitglied der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt, röm.-kath. Priester und Pfarrer in Wien-Margarethen*

## Partnersonntag mit der Pfarre Yemo

Am Samstag, Sonntag, 22./23. Juli feierten wir mit Sr. Monika Schoner von den Missionarinnen Christi unseren Partnersonntag mit der Pfarre Yemo. Sr. Monika berichtete uns auch über die schwierige politische Situation im Kongo.

Durch die großzügige Spenden, unter anderem des Stiftes, konnten wir der Pfarre Yemo und den Missionarinnen Christi € 4.070 überweisen. Ein herzliches Vergelt's Gott für jede Spende.

Maria Moser

## Tassilobläser

Am Mittwoch, 13. September feierten wir die letzte Zellhofmesse für diesen Sommer. Zu unserer großen Freude gestalteten die Tassilobläser diesen festlichen Gottesdienst in besonderer Weise, wofür wir uns herzlich bedanken.

Maria Moser



## Sakrament der Krankensalbung

Krankheit und Leid sind besonders schwierige Herausforderungen im Leben der Menschen. Eine schwere Krankheit kann mitunter zu Angst, sozialem Rückzug, zur Verzweiflung und zu Zweifeln an Gott führen. In schwerwiegenden Krankheitsfällen erlebt man seine eigene Ohnmacht und Endlichkeit, der Gedanke an den Tod wird spürbar. Christus hat sich, so berichten die Evangelien, den Kranken und Leidenden ganz besonders zugewandt; manche hat er geheilt, als Zeichen für das Kommen des Gottesreiches.

Die katholische Kirche glaubt und lehrt, dass unter den sieben Sakramenten eines dazu bestimmt ist, die durch Krankheit und Leid geschwächten Menschen zu stärken: Das Sakrament der Krankensalbung.

Gemäß römisch-katholischer Glaubenslehre setzt sich in der Feier der heiligen Sakramente die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus bis heute fort: Christus vermittelt uns Menschen im liturgischen Feiern der Sakramente die „Gnade“ (=Nähe und Liebe) Gottes: Sakramente sind also heilige Zeichen der Nähe und Liebe Gottes zu uns Menschen. Sie begleiten den Gläubigen von der Geburt bis zum Tod.

Das Sakrament der Krankensalbung gründet biblisch im Brief des Apostels Jakobus 5,14 f: „Ist einer von euch krank? Er soll die Priester der Gemeinde zu sich rufen lassen. Die sollen über ihn beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken zum Heile sein, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, so wird ihm vergeben werden.“

In der liturgischen Überlieferung der Kirche wird die Praxis für Krankensalbungen mit geweihtem Öl seit den ersten Jahrhunderten des Christentums bezeugt. Ab dem frühen Mittelalter jedoch sind zusehends nur mehr Sterbende und bereits Verstorbene mit der Krankensalbung „versehen“ worden, so dass dieses Sakrament schließlich, in manchen Regionen bis heute, als „Letzte Ölung“ gespendet wird. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962 – 1965) ist bemüht, das ursprüngliche Anliegen dieses Sakramentes wieder ins Bewusstsein der Glaubenden zu rufen: Das Sakrament der Krankensalbung möge insbesondere jenen gespendet werden, deren Gesundheitszustand bedrohlich angegriffen ist, indem man sie auf der Stirn und den Händen mit (vom Bischof) geweihtem Öl salbt und der Priester dabei folgende Gebetsformel spricht: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er sehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf!“

Die Wirkung des Sakramentes der Krankensalbung ist die besondere Nähe Gottes, die uns Christus, unser Heiland, in der Feier dieses Sakramentes schenkt. Gemäß Katechismus der Katholischen Kirche (1993) möge durch das Wirken des Heiligen Geistes in den (schwer) erkrankten Gläubigen das Vertrauen auf Gott und der Glaube an Ihn erneuert und gestärkt werden. Es möge kranken und leidenden Menschen geholfen werden, dass sie ihr schweres Schicksal getrost in Gottes Hand legen können: „Die erste Gnade des Sakramentes ist eine Stärkung, Beruhigung und Ermutigung, um die mit einer schweren Krankheit oder mit Altersschwäche gegebenen Schwierigkeiten zu überwinden. Sie (die Gnade dieses Sakramentes) will den Kranken zur Heilung der Seele führe, aber auch zur Heilung des Leibes, wenn es im Willen Gottes liegt“. Überdies werden - im Sinne des oben zitierten Jakobusbriefes - die Sünden vergeben.

**Gerne bin ich bereit, das Sakrament der Krankensalbung kranken Menschen zu Hause zu spenden. Zu erreichen bin ich telefonisch unter der Nummer: 0676 8746 5163 oder über die Pfarrkanzlei zu den üblichen Kanzleizeiten.**



## Bibliothek Gewinnspiel

Nach dem traditionellen SOMMERLESEGEWINNSPIEL konnten wir viele schöne Preise an die glücklichen Gewinner übergeben!

Glücksfee war Vizebürgermeister Stefan Handlerchner.  
Herzlichen Dank.



Die selbstgemalten Mattsee-Ansichtskarten von Frau Margit Stadlmann (siehe Foto) können auch weiterhin in der Bücherei um Euro 2,90 erworben werden.

## Bibliothek













### Thema des Monats: „Der digitale Wahnsinn“

Demnächst gibt es wieder Bücher vom „Heiligen MARTIN“, danach „Heiliger NIKOLAUS“ und ab Mitte November Advent- und Weihnachtsbücher, Bastelbücher, Deko, Geschichten, DVDs ...













Holt Euch für die langen Herbstabende unterhaltsamen Lesestoff ins Haus –

viel Freude beim Schmökern und beim „Abenteuer im Kopf“!

#### Neuerwerbungen:

-  Christina Bauer: „Kochen mit Christina“, 70 Rezepte für den Backofen, die immer gelingen
-  Claudia Rossbacher: „Steirerwald“, Sandra Mohrs 13. Fall
-  Wolf Haas: „Eigentum“
-  „Märchenhafte Kraftplätze“, Wandern im Salzkammergut
-  Andreas Gruber: „Rachefrühling“
-  Gudrun Seidenauer: „Libellen im Winter“, Geschichte über Frauenfreundschaft
-  Mariette Navarro: „Über die See“ (SN-Tipp)
-  Silvia Konnerth: „Heideblütenküsse“
-  Doris Knecht: „Eine vollständige Liste aller Dinge, die ich vergessen habe“
-  Lena Johansson: „Elbchaussee“, Die Geschichte der Schokoladen-Dynastie, Band 1-3
-  Ewald Arenz: „Die Erfindung des Gustav Lichtenberg“
-  Eva Grübl: „Botschafterin des Friedens“ (Bertha von Suttner)

#### Für unsere Kinder und Jugendlichen:

-  Ursula Poznanski: „Oracle“
-  Die 3 ??? Kids – der Schrottkönig
-  „Calamari und die Tutti-Frutti-Pizza“ Erstlesebuch
-  Die 3!!! für Bücherhelden (2.Klasse): „Elfenzauber“, „Diebe im Gemüsebeet“
-  „Müllabfuhr und Recycling“, Kindersachbuch 2-4 Jahre mit Klappen
-  Der kleine Drache Kokosnuss „Mein erster Umwelt- u. Naturführer“
-  „Lieselotte bekommt Besuch“, eine große Wimmelbuch-Geschichte
-  „Schlaf gut, Elmar“ – Papp-Bilderbuch
-  „Wenn der Mond in der Nacht über alle Tiere wacht, gibt er auch auf dich gut acht“, Papp-Bilderbuch in Reimen
-  Dachs & Rakete – das beste Picknick aller Zeiten
-  Flora Flitzebesen – der verwunschene Hexenkessel
-  Neue Tonies: „Shaun das Schaf“ - Badetag

**Kommt und schaut rein – wir freuen uns auf Euch –  
Eure „bibliothekARIN“ mit Team**

MO 10:00 - 11:30 Uhr  
DI 16:00 - 17:00 Uhr  
DO 17:00 - 18:30 Uhr



FR 17:00 - 18:30 Uhr  
SA 09:30 - 11:00 Uhr  
SO 08:45 - 10:00 Uhr

## Das EKIZ

### Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes Mattsee!

Als Teil des katholischen Bildungswerkes ist das Eltern-Kind-Zentrum ein wichtiger Bestandteil des aktiven Pfarrlebens in Mattsee. Finanziert wird diese Institution durch Kirche, öffentliche Hand und Beiträge der Teilnehmenden.

Mein Name ist Jaqueline Tonner und ich leite das Eltern-Kind-Zentrum Mattsee seit dem Jahr 2019, darüber hinaus bin ich selber Mama von drei Jungs. Unterstützt werde ich bei unserer vielseitigen Arbeit von drei Kolleginnen, Verena Hofbauer, Marijana Buzar und Steffi Pösinger. Als Verein befinden wir uns in den Räumlichkeiten des Pfarrheims.

Das Eltern-Kind-Zentrum will für Eltern, Großeltern, Erziehende und Kinder einen Raum schaffen, in dem sie sich angenommen und wohlfühlen können. Sie treffen einander und erleben gemeinsam Musik, Spiel und Spaß. Die Eltern-Kind-Arbeit unterstützt und begleitet Eltern und Bezugspersonen dabei, sich an den Bedürfnissen des Kindes und der Familie zu orientieren und die Herausforderungen des Alltags zu meistern: durch einen respektvollen und liebevollen Umgang miteinander, durch konstruktive Anregungen fürs eigene Tun. Wir begleiten Menschen im Heranwachsen und Elternsein.

Seit September finden wieder fünf verschiedene Eltern-Kind-Gruppen statt.

Drei davon am Vormittag: Di, Mi und Do von 9 bis 11 Uhr, mit Fixanmeldung; Mittwoch ein offener Babytreff ohne Fixanmeldung - Tag und Uhrzeit waren bei Erstellen des Berichts noch nicht klar - bitte bei Interesse direkt Kontakt mit der Spielgruppenleiterin Frau Steffi Pösinger Te.:0680 - 2158306 aufnehmen.

Am Freitag gibt es noch einen offenen Spielenachmittag von 14:45 bis 16:45.

Darüber hinaus bieten wir jeden Montag Nachmittag das Eltern-Kind-Turnen im Turnsaal der Volksschule Mattsee an.

Zusätzlich zu den wöchentlichen Angeboten haben wir letztes Jahr in der Weyerbucht ein Laternenfest veranstaltet, der Heilige Nikolaus war im Pfarrheim auf Besuch, außerdem Avolino vom Verein Gesundes Salzburg.

Weitere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie auf unserer Homepage: [www.ekiz-mattsee.at](http://www.ekiz-mattsee.at)

Bei Fragen und Interesse können Sie gerne mit mir unter der Tel: 0660 - 3970811 oder per e-mail: [jaqueline.sommerauer@gmail.com](mailto:jaqueline.sommerauer@gmail.com) Kontakt aufnehmen.

Auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit der Stiftspfarr Mattsee, viele neue Gesichter und ein schönes Spielgruppenjahr freuen sich Jaqueline und ihr Team - Verena, Steffi und Marijana.

Jaqueline Tonner





## „Was bisher geschah ...“

... so heißt es bei vielen Serien am Anfang.

Fast wie eine Serie ist auch unser Jungschar und Ministrantenjahr: Bereits die 7. Staffel (Jahre) mit viel Spannung, Spaß und Lehrreichem. Gott sei Dank ohne Drama, dafür mit Gemeinschaft und unvergesslichen Erlebnissen.

Zum Beispiel, wenn 41 Kinder zwischen 5 und 17 Jahren 4 Tage und Nächte im Pfadfinderlager Zellhof verbringen, gibt es so einiges zu erzählen, ...“was da so alles geschah“.

Und wenn es nicht nur beim Baden auf der Airtrack und am Lagerfeuer beim Stockbrotgrillen eng wird (sondern auch im Lager, wo nur für 24 Kinder Schlafplätze geplant sind), ist Organisationstalent und Ideenreichtum gefragt, .... Aber da sind „unsere“ Kids ja Weltmeister und so war das 7. Lager wieder mit Spannung, viel Spaß und unvergesslichen Erlebnissen gefüllt. Dramen blieben wieder aus und die Gemeinschaft hat auch so manches Platzproblem überwunden.

## „Was bisher noch geschah“....

Nicht nur unsere Gemeinschaft, sondern auch die Pfarrgemeinschaft stärken wir, mit Aktionen, wie dem Blumenpflücken für die Kräuterbüschel an Maria Himmelfahrt, dem Kinderprogramm zum Pfarrfest und der Teilnahme an Österreichs größter Jugendsozialaktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ ([www.72h.at/site/projekte/salzburg/database/471.html](http://www.72h.at/site/projekte/salzburg/database/471.html)), wo sich 5000 Jugendliche 72 Stunden lang in den Dienst der guten Sache stellen. In über 400 Einzelprojekten wird das ganze Land Schauplatz gelebter Solidarität.

Und ein Fixbestandteil, jeder „unserer Serien“, sind unsere Minis! ... In der Erzdiözese Salzburg gibt es rund 3500 Ministrantinnen und Ministranten (bei uns in der Pfarre sind es momentan 38 Kinder und Jugendliche). Sie erleben den Gottesdienst und die Kirchenfeste als „Leibwächter“ der Priester hautnah von vorne mit.

Maria Löffelberger



## Kinderkirche und mehr

### GETAUFT

Ihr 9. Geburtstag wird Marijke van Griensven immer in freudigster Erinnerung bleiben, denn an diesem Tag empfing die begeisterte Ministrantin die Taufe. Auf die Frage, warum sie sich taufen lassen wolle, gibt die Volksschülerin eine berührende Antwort: „Weil mein Glaube so stark ist und ich ganz zu Jesus gehören will, habe ich mich taufen lassen. Das war mein schönster Tag!“

### VOLKSSCHULE

Bei strahlendem Sonnenschein verabschiedeten sich Religionslehrer Wolfgang Steinbacher und die Lehrenden der Volksschule im Rahmen eines Gottesdienstes von Pfr. Franz Lusak. Anschließend an den lebendig gefeierten Gottesdienst, gestaltet von den VS-Kindern mit Trommeln, Gitarre, Flöte, Klarinette und persönlichen Texten, segnete Pfr. Franz das Schulgelände und strahlte mit der Sonne um die Wette als er die Geschenke entgegennahm; ein Ausdruck der Dankbarkeit für eine exzellente Zusammenarbeit.

Gisela Hartinger



Foto: Michaela van Griensven



Foto: Michaela van Griensven



Foto: LehrerInnen VS Maistsee

## Unsere Täuflinge



Foto: Michaela Steiner

**Annalia Kohlfürst**  
getauft am 15. 7. 2023  
mit Schwester Leticia



Foto: Beatrice Schöchel-Daumiller

**Olivia Beatrice Schöchel**  
getauft am 10. 9. 2023



Foto: privat

**Emma Leitner**  
getauft am 19. 8. 2023



## Gratulation zur Hochzeit



Foto: Sophie Habert

**Karin & Robert Plattner**  
getraut am 19. 9. 2023

## In Erinnerung



✠

In liebevoller Erinnerung

*Jutta Wildhagen*

die am Donnerstag, den 20. April 2023, im 84. Lebensjahr völlig unerwartet von uns gegangen ist.

*Aus unserem Leben bist du gegangen, in unseren Herzen bleibst du.*

✠

Zur lieben Erinnerung  
an Herrn

**Hannes Wondratsch**

\* 7. November 1952  
† 3. Juni 2023



*Was man tief im Herzen besitzt,  
kann man durch den Tod nicht verlieren.*



✠

In liebevoller Erinnerung  
an Frau

**Amalia Altendorfer**  
Bürgermeisterin  
Mitglied des Bienenbundes

die am Montag, den 5. Juni 2023, im Alter von 94 Jahren von Gott, dem Herrn zu sich genauen wurde.

*„Ja Gott, ich  
dass der Weg so lang, der Mühl so steil  
und das Nuten so schwer fiel,  
legte er seinen Arm an mich  
und sprach: „Komm gehen wir heim.““*

*Sie ruhe in Frieden!*

✠

*Du bist nicht mehr da,  
wo du warst,  
aber du wirst überall  
dort sein,  
wo wir sind.*



*Elisabeth Währ*  
geb. Faltjesek

\* 9. März 1937 † 5. Juni 2023



**JEANETTE TELEKY-ELHAF**

WURDE AM 17.6.2023 AUS UNSERER MITTE GERISSEN.

✠

Zum Gedenken

*Maria Handluebner*

\*02.07.1929 †13.09.2023

*Die Erinnerung ist ein Fenster,  
durch das wir dich sehen können,  
wann immer wir wollen.*




**Ilselotte Fischer**

\*15.10.1934 †21.07.2023

# Termine & Veranstaltungen

## Oktober 2023

Mi, 18. 10. - Sa, 21. 10.

### 72 Stunden ohne Kompromisse

Altschar

So, 22. 10. 10:00 Uhr

### Kinderkirche

### Weltmissionssonntag – Missio-Verkaufsstand der Minis

Stiftskirche / Kinderkirche Beginn im Pfarrheim

Do, 26. 10., 11:00 Uhr

### Bergmesse auf dem Buchberg

### Kinderkirche u. Kinderprogramm

Verein Aktiv u. Gesund

## November 2023

Mi, 1. 11., 10:00 Uhr

### Allerheiligen - Festgottesdienst zum Allerheiligenfest

Stiftskirche

Mi, 1. 11., 14:00 Uhr

### Totengedenken – Wortgottesdienst – Gräbersegnung

Stiftskirche, Friedhof

Do, 2. 11., 08:00 Uhr

### Allerseelen - Festgottesdienst mit Gräbersegnung

Stiftskirche

Do, 2. 11., 14:00 Uhr

### Pfarrkaffee des Sozialkreises

Pfarrheim

Do, 2. 11., 19:00 Uhr

### Taufgesprächsabend

Pfarrheim

Sa, 11. 11., 11:00 Uhr

### Tauftermin

Stiftskirche

Do, 16. 11., 14:30 Uhr

### Gedenkfeier f. verstorbene PartnerInnen

Pfarrheim

Sa, 18. 11., 18:15 Uhr

### Ehejubiläum für alle die 1, 5, 10, ... 60 Jahre verheiratet sind, anschl. Agape

Stiftskirche

So, 19. 11., 09:45 Uhr

### Kinderkirche

Beginn im Pfarrheim

Fr, 24. 11., 20:00 Uhr

### Cäcilia-Konzert der TMK Mattsee

Stiftskirche

So, 26. 11., 10:00 Uhr

### Ministranten- u. JS-Messe

### (Verabschiedung u. Aufnahme)

Stiftskirche

Do, 30. 11., 19:00 Uhr

### Taufgesprächsabend

Pfarrheim

## Dezember 2023

Sa, 2. 12., 18:15 Uhr

### Gottesdienst mit Adventkranzweihe

Stiftskirche

So, 3. 12., 10:00 Uhr

### Gottesdienst mit Adventkranzweihe

Stiftskirche

So, 3. 12., 17:00 Uhr

### Chor Klangfarben

### Einstimmung auf den Advent

Stiftskirche

Do, 7. 12., 14:00 Uhr

### adventlicher Pfarrkaffee des Sozialkreises

Pfarrheim

Fr, 8. 12., 10:00 Uhr

### Maria Empfängnis

Stiftskirche

Fr, 8. 12., 17:00 Uhr

### Adventkonzert mit Renate Ourth

### & TrioPathetique

Stiftskirche

Sa, 9. 12., 06:30 Uhr

### Rorate mit Diabellichor

Stiftskirche

Sa, 9. 12., 09:00 Uhr

### Probe Dreikönigsaktion

Pfarrheim

Sa, 9. 12., 11:00 Uhr

### Tauftermin

Stiftskirche

So, 10. 12., 15:00 Uhr

### Tassilovesper - zu Ehren des Kirchengründers

Stiftskirche

Sa, 16. 12., 06:30 Uhr

### Rorate

### Frühstück, wenn sich jemand meldet

Stiftskirche

Sa, 16. 12., 09:00 Uhr

### Probe Dreikönigsaktion

Pfarrheim

Sa, 16. 12., 10:00 Uhr

### Weihnachtsfeier Ministranten

Pfarrheim

Sa, 16. 12., 15:30 Uhr

### Adventliche Singstunde f. Kinder mit Begleitperson

Pfarrheim

### Abendmessen

Sa, 4. 11 2023 - Mi, 27. 3. 2024

Abendmessen jeweils um 18.15 Uhr

### Täglicher Rosenkranz

Winterzeit jeweils um 17.00 Uhr

*Für die Roraten im Advent: Vielleicht finden sich  
Personen, die gemeinsam ein Frühstück zubereiten.*

## Wie wird man eigentlich Sternsinger?

### Liebe Eltern!

Wir laden Euch und euer Kind / eure Kinder ganz herzlich dazu ein, sich an der Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar in unserer Pfarre zu beteiligen! Für die Kinder ist es immer ein besonderes Erlebnis, die Friedensbotschaft und den Segen für das Neue Jahr zu den Menschen zu bringen und dabei etwas gegen Armut und Ungerechtigkeit in der Welt zu tun. Der Segen wirkt auf diese Weise auch in anderen Teilen der Welt: Mit den Sternsinger-Spenden werden jährlich Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt, die unsere Hilfe dringend benötigen.

Wir bitten Euch, euren Kindern die Möglichkeit zu geben, sich an der Aktion zu beteiligen und sie dabei zu unterstützen. Wir freuen uns auch über viele helfende Hände bei der Vorbereitung und Durchführung. Das Sternsingen ist auch eine Möglichkeit für das „soziale Engagement“ als Teil der Firmvorbereitung. Setzt ein Zeichen und meldet euch zum Sternsingen an!

### Geplante Termine:

Samstag, 9.12./16.12.2023, jeweils um 9 Uhr (Proben)

Freitag, 05.01.2024 (Sternsingen) | Samstag, 06.01.2024, 10 Uhr (Gottesdienst)  
Anmeldeformulare erhaltet ihr in der VS und MS über die Religionslehrer, in der Pfarrkanzlei oder nach der Messe in der Sakristei. Bitte sorgfältig durchlesen und vollständig ausfüllen.

Abgabe bis spätestens Freitag, 01.12.2023 per Mail / whatsapp (Foto) an:  
maria.loeffelberger@sbg.at / 0664-1869990 UND original bei der Probe!

Herzlichen Dank und beste Grüße  
Pfarrprovisor Mag. Alois Ramsauer



## Fraustragen



In einer Zeit, wo der Advent von Kommerz und Veranstaltungen überfrachtet ist, möchten wir mit dem alten Brauch des „Fraustragen“ in unserer Gemeinde einen besonderen inhaltlichen Akzent setzen. Dieser Brauch entwickelte sich im deutschsprachigen Raum in der Frömmigkeit der Barockzeit. Ein Bild der schwangeren Maria wandert in der Adventszeit von Haus zu Haus. Die Familie versammelt sich zu einer kleinen Hausandacht, vielleicht auch mit Nachbarn und Bekannten.

In diesem Brauch werden zwei Erinnerungen lebendig: Zum einen der Besuch Marias bei ihrer Verwandten Elisabeth, die ebenfalls ein Kind erwartet.

Zum anderen die Erinnerung an die Herbergssuche von Maria und Josef, die im Spätmittelalter als Teil der Volksfrömmigkeit entstanden ist.

So wird deutlich: Der Advent ist eine Zeit des Aufbruchs und des Weges für jeden Einzelnen und für die Gemeinschaft der Glaubenden. Wir möchten uns öffnen, damit der menschengewordene Gottessohn Jesus Christus auch hier und heute bei uns ankommen kann.

In Mattsee befindet sich in der Wartsteinkapelle ein Bild mit „Maria in der guten Hoffnung“.

Mit diesem Bild wollen wir Maria in unsere Häuser tragen. Beginnen wollen wir in unserer Gemeinde **am 8. Dezember** und begleiten Maria **bis 24. Dezember** zur Krippe hin. Für eine kurze Hausandacht wird ein Vorschlag erarbeitet.

Wer sich dafür entscheidet am Fraustragen teilzunehmen, möge sich bis 10. November bei Elisabeth und Hans Hofbauer 0664/7510 4164 melden.

Dankbare Menschen interpretieren  
die Welt nicht nur anders.  
Sie verändern sie durch ihr bloßes Dasein.  
Keith Elgar

## **BeGEISTert - FIRMUNG - EIN SAKRAMENT DAS BESTÄRKT!**

### **Vorinformationen zur Firmung 2024**

„Firmung“ bedeutet „Bestärkung“. Junge Menschen sollen darin bestärkt werden, das eigene Leben mit all seinen Seiten anzunehmen. Und dabei sind sie nicht allein gelassen! Durch die Firmung erhalten sie die Zusage, dass sie von Gott und den Menschen in ihrem Leben und Glauben begleitet werden.

Im kommenden Jahr wird wieder Abt Johannes Perkmann aus Michaelbeuern das Sakrament der Firmung spenden und zwar am Samstag, 4. Mai 2024 um 9.30 Uhr.

Eingeladen zur Firmung und Firmvorbereitung sind auch heuer wieder Jugendliche aus unserer Pfarre Mattsee, die die 3. Klassen der MS Mattsee oder anderer Unterstufenschulen besuchen oder älter sind.

Die Firmvorbereitung wird wieder im Jänner 2024 starten, nähere Informationen zum Weg der Firmvorbereitung und zur Anmeldung erfolgen im Dezember 2023.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg zur Firmung!

### **Interesse am Ministrantendienst?**

Solltest du dich für den Ministrantendienst interessieren und ungefähr zweimal im Monat bei der Messe in der Kirche mithelfen, warten Highlights, wie ein Ausflug als Dankeschön von der Pfarre ins Fantasia-na, unser Mini-Kino und natürlich dein jährlicher Lohn für deinen Kirchendienst beim Ratschen am Karfreitag und noch einiges mehr, auf dich – lass dich überraschen.

Melde dich einfach im Pfarrbüro 06217/5202

nach der Messe in der Sakristei oder

bei Maria Moser 0676/87466536

